

## **B e r i c h t Nr. G 592/19**

**für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 06.09.2017 unter Verschiedenes**

### **Bericht: Privatschulen in Broschüren**

#### **A. Problem**

Der Abgeordnete Claas Rohmeyer; Fraktion der CDU, bittet um einen schriftlichen Bericht, warum Schulen in freier Trägerschaft in den drei Broschüren der Senatorin für Kinder und Bildung (Grundschule, Sekundarstufe I - Gymnasien und Oberschulen, Sekundarstufe II – Gymnasiale Oberstufen und berufsbildende Schulen) keine Berücksichtigung finden.

#### **B. Lösung / Sachstand**

Die Privatschulen in der Stadtgemeinde Bremen *werden aufgeführt* in der Broschüre „Übergang von der Grundschule in die 5. Jahrgangsstufe“ sowie in dem Informationsschreiben „Anmeldung zur Gymnasialen Oberstufe, zum Beruflichen Gymnasium und zu Doppelqualifizierenden Bildungsgängen“.

Diese Publikationen dienen der Information der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler, die im Kontext der Übergangsentscheidungen in die weiterführende Schule und in die Gymnasiale Oberstufe über Beschulungsangebote im Privatschulwesen in Kenntnis gesetzt werden. Die Privatschulen sind entsprechend mit Adresse, Kontakt, Schulart (im Falle Übergang in die 5. Jahrgangsstufe) und Informationsterminen respektive Hospitationsterminen gelistet.

Die Privatschulen *werden nicht aufgeführt* in den Broschüren „Die Grundschule Bremen stellt sich vor“, „Die Sekundarstufe I in Bremen: Oberschulen und Gymnasien stellen sich vor“ und „Die Sekundarstufe II in Bremen: Gymnasiale Oberstufen und berufsbildende Schulen stellen sich vor.“

Diese Publikationen haben primär eine werbende Funktion: Die Senatorin für Kindert und Bildung wirbt als Trägerin der stadtbremischen Schulen für ebendiese Schulen. Die Träger der Privatschulen werben ihrerseits auf ihren Wegen für ihre Schulen.

gez.

Nelson